



Bezirk: [Frankfurt](#)

Gemeindegründung: 1900

Kirchweihe: 1925

Anschrift: Sophienstraße 50, 60487 Frankfurt/M.

Gemeindeschließung:

Gemeindestatus: Aktiv

Chronik der Gemeinde Frankfurt-West

Wenn es sich auch nicht um die westlichste Gemeinde Frankfurts handelt, behielt die in Bockenheim gelegene Kirche aus Gründen der Tradition ihre Bezeichnung Frankfurt – West bei. Zu ihrem Einzugsbereich gehören Mitglieder aus den Stadtteilen Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Gallus, Ginnheim, Gutleutviertel, Innenstadt, Rödelheim und Westend.

Von Frankfurt II zu Frankfurt - West

Befanden sich die ersten Versammlungsstätten im ausgehenden 19. Jahrhundert im Osten von Frankfurt, führte die wachsende Mitgliederzahl zur Gründung der ersten Gemeinde im Westen der Stadt. In der Frankfurter Straße, der heutigen Leipziger Straße, findet im August 1900 der erste Gottesdienst der neu gegründeten Gemeinde Frankfurt II statt, die ab 1908 eine Versammlungsstätte in der Moltkeallee, der heutigen Hamburger Allee, bezieht. Für die 1.300 Mitglieder wird die Kirche 1923 zu klein, weshalb der damalige Bezirksapostel Johann Gottfried Bischoff zwei Gotteshäuser bauen lässt, das eine in der Hufnagelstraße im Gallus, das andere in der Sophienstraße in Bockenheim. Ungeachtet der Schwierigkeiten, die die Weltwirtschaftskrise mit sich bringt, kann die Kirche in der Sophienstraße 1925 eingeweiht werden. Von da an trägt sie den Namen Frankfurt – West. Das Mitgliederverzeichnis weist 670 Namen aus.

Zerstörung und Wiederaufbau ↑

Während des Zweiten Weltkriegs wird die Kirche beschlagnahmt und als Möbellager genutzt. So findet eine Phosphorbombe ausreichend Nahrung, das Gebäude brennt bis auf die Grundmauer nieder. Die Mieter im unmittelbar benachbarten Wohnhaus, das ebenfalls der Kirche gehört, können durch Einsatz von Wasser und Feuerpeitschen den Funkenflug verhindern, sodass die ersten Gottesdienste im Erdgeschoss des Wohnhauses gehalten werden. Aus Kapazitätsgründen versammeln sich zunächst die Mitglieder, deren Namen mit A bis K beginnen, anschließend die Geschwister von L bis Z. In den ersten Jahren nach dem Krieg richten Geschwister notdürftig wenigstens die unteren Räume wieder her, bis 1950 dank tätiger Hilfe der Mitglieder und einer großen Spendenbereitschaft das Gebäude wieder aufgebaut wird.

Weitere Entwicklung ↑

Zum 25. Todestag von Stammapostel Bischoff lässt Bezirksapostel Klaus Saur die Kirche umbauen und umfassend renovieren. Der Wiederbezug im Juni 1985 ist ein großes Fest der Dankbarkeit.

Das 75-jährige Gemeindejubiläum begeht die Gemeinde im September 2000 mit einem Tag der offenen Tür und einem Chorkonzert, den Festgottesdienst hält Apostel Heinz Kreuzberger. Seit 2012 gehören auch die Mitglieder aus Frankfurt-Südwest zu Frankfurt-West. Anstelle der Kirche in der Hufnagelstraße wird ein Wohnhaus errichtet, lediglich die unter Denkmalschutz stehende alte Eingangsfront erinnert noch an die frühere Nutzung.

Seit 2014 leitet Hirte Christopher Groß die Gemeinde Frankfurt-West, unterstützt wird er von einem Evangelisten, neun Priestern und elf Diakonen ([Bericht](#) Stand 2018).

10. Februar 2022 - Vorsteherwechsel in Frankfurt-West

Seit Hirte Christopher Groß vor elf Monaten zum Bezirksvorsteher des Bezirks Frankfurt beauftragt worden war, nahm er daneben zugleich seine vor knapp acht Jahren übernommene Aufgabe als Gemeindevorsteher von Frankfurt-West wahr. Man spürte ihm seine freudige Zufriedenheit an, als er im Weihnachtsgottesdienst 2021 ankündigen konnte, dass Apostel Gert Opdenplatz bei seinem Kommen am 10. Februar 2022 den vor zwei Jahren zugezogenen Priester Rüdiger Saur als neuen Vorsteher der Gemeinde beauftragen würde. (Mehr siehe [Bericht](#) unter Dokumente)

30. April 2017

- [Download: 3B33 02 10 Eine neue Nummer 1 Vorsteherwechsel in Frankfurt West](#)

